



ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten

am 21. November 2023

5

Klagenfurt, 29. Oktober 2023

Einberufen einer Expertenrunde zur Lohn- und Arbeitszeitgestaltung

Es ist ein Zeichen der Zeit, mit dem sich unsere Mitglieder vielleicht abfinden müssen oder wir helfen bei der Gestaltung einer Alternative: Mit 32 Stunden Normarbeitszeit bei vollen Bezügen wird die Wirtschaftlichkeit unserer Betriebe enorm belastet, andererseits sind 32 Stunden konzentrierte und effiziente Arbeit heute kognitiv erschöpfender und teilweise auch wertschöpfender als vor 20 Jahren.

Dementsprechend können wir abwarten was andere Sozialpartner vorschlagen und uns dann auf einen Kompromiss hinaufverhandeln. Oder aber wir UNTERNEHMEN etwas und gestalten selbst denkbare Szenarien. Wir möchten in diesem Sinn vorschlagen, dass die Wirtschaftskammer Kärnten eine Gesprächsrunde initiiert und finanziert, an der sowohl Steuerberater:innen, Jungunternehmer:innen, die Industriellenvertretung und die Personalvertretung (im speziellen aus dem Pflegebereich) sowie Repräsentant:innen der jeweiligen im WP vertretenen Fraktionen eingeladen werden, um moderiert über Konzepte wie einer degressiven Gehaltsbesteuerung öffentlich nachzudenken. Mit öffentlich meinen wir, dass diese Gesprächsrunden im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit auch live gestreamt und beworben werden.

Viel zu oft vergisst das Publikum, dass an der Vollzeitwerbstätigkeit auch ein Vollzeit-Sozialsystem hängt, dass eben jene überproportional finanzieren, die auch mehr Arbeitsstunden pro Woche leisten. Erfolgreiche Unternehmer:innen denken noch nicht einmal im Traum an eine 32-Stunden-Arbeitswoche.

Worauf wäre man bereit für mehr Freizeit zu verzichten, oder wer muss jene die fleißig sind womit belohnen? Dieser Frage und diesen Themen soll aufklärend auf den Grund gegangen werden – im Sinne einer Standesvertretung, deren Stand in Politik und Medien kritischer zu werden droht.

Der SWV stellt daher folgenden Antrag, und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:

Die Wirtschaftskammer Kärnten möge eine Kommission inklusive politischer Fraktionen einberufen und sie mit der Ausarbeitung vertretbarer Konzepte „Arbeitgeber:innen und -nehmer:innen der Zukunft“ betrauen, um diese Konzepte dann an alle Parteien der Österreichischen Regierung weiterzuleiten. Die Kommission soll sowohl mit Aufwandsentschädigung, als auch mit Infrastruktur und Budget zur Beauftragung von Expert:innen ausgestattet werden.



KommR Alfred Trey
Vizepräsident der
Wirtschaftskammer Kärnten



KommR DI Constance Mochar
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Kärnten